



universität  
wien

Institut für Systematische  
Theologie und Ethik

Der katholischen Theologie der Zwischenkriegszeit kommt für die Verhältnisbestimmung von Katholizismus und Moderne eine Schlüsselstellung zu. Mit dem Kriegsende 1918 setzen tiefgreifende politische, soziale und geistesgeschichtliche Veränderungen ein, die zu vielfältigen Aufbrüchen innerhalb des deutschen Katholizismus geführt haben. Gerade in der Reformtheologie dominieren dabei negative Zeitdeutungen und kritische Perspektiven auf die Moderne, die auch die späteren konziliaren Aufbrüche beeinflusst haben.

Vor diesem Hintergrund versucht die Tagung erstmals eine breit angelegte modernetheoretische, kontextuelle Erschließung der katholischen Reformtheologie der Zwischenkriegszeit. Wie ist die Dominanz von kritischen Perspektiven auf geistesgeschichtliche und gesellschaftliche Modernisierungsprozesse zu erklären? In welchem Verhältnis stehen Modernekritik und theologische Reform? Welche Rückschlüsse lassen sich daraus mit Blick auf die anhaltenden Modernisierungskonflikte des Katholizismus ziehen?

---

#### Kontakt:

Dr. Magnus Lerch: [magnus.lerch@univie.ac.at](mailto:magnus.lerch@univie.ac.at)

Dr. Christian Stoll: [christian.stoll@univie.ac.at](mailto:christian.stoll@univie.ac.at)

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Aufgrund des begrenzten Raumes wird eine Anmeldung erbeten bis 9.5.2019.

Anmeldung und organisatorische Rückfragen:

Michaela Feiertag: [michaela.feiertag@univie.ac.at](mailto:michaela.feiertag@univie.ac.at)

Universität Wien

Institut für Systematische Theologie und Ethik

Schenkenstraße 8-10

1010 Wien

## Die Ambivalenz der Moderne. Modernediskurse in der katholischen Reformtheologie der Zwischenkriegszeit

Internationale und interdisziplinäre Tagung vom 23.–24.5.2019  
im Rahmen des Forschungsschwerpunktes  
„Christliche Identität in der Moderne“



Dekanatssaal der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien,  
Universitätsring 1, 1010 Wien

## **Donnerstag, 23.5.2019**

### **Zur modernetheoretischen Erschließung des Katholizismus**

#### **ab 9:30 Uhr**

Ankunft und Kaffee

#### **10:00 Uhr**

Welche Moderne? Welche Reform? Zum Anliegen des Projekts

#### **10:30–11:30 Uhr**

„Klassische Moderne“, „Hochmoderne“, „Antimoderne“?  
Über einige Probleme, Theologiegeschichten der Weimarer Republik  
zu schreiben (Friedrich Wilhelm Graf, München)

#### **11:30–12:30 Uhr**

Zum Spannungsfeld von normativem und deskriptivem Modernebegriff  
(Magnus Striet, Freiburg)

#### **12:30–14:00 Uhr**

Mittagspause

#### **14:00–15:00 Uhr**

Nach dem Krieg ist vor dem Krieg. Religiöse Kontingenzreduktion in  
einem „Zeitalter der Angst“ (Thomas Ruster, Dortmund)

#### **15:00–16:00 Uhr**

Die Suche nach geistiger Erneuerung im Trümmerfeld der europäischen  
Zivilisation. Brüche und Aufbrüche im philosophischen Diskurs über die  
Moderne nach 1918 (Hans Schelkshorn, Wien)

#### **16:00–16:30 Uhr**

Kaffeepause

#### **16:30–17:30 Uhr**

Moderne Zeiten? Katholische Vereine und Verbände nach 1918  
(Siegfried Weichlein, Fribourg)

#### **17:30–18:30 Uhr**

Modernediskurse in der katholischen Literatur der Zwischenkriegszeit  
(Thomas Pittrof, Eichstätt)

#### **18:30–19:30 Uhr**

Ortlos in der Demokratie der Weimarer Republik?  
Der Katholizismus in der Zwischenkriegszeit (Georg Essen, Bochum)

## **Freitag, 24.5.2019**

### **Modernediskurse katholischer Theologie**

#### **9:00–10:00 Uhr**

Historische und systematische Perspektiven auf Karl Adams theologi-  
sches Modernisierungsprogramm (Lucia Scherzberg, Saarbrücken)

#### **10:00–11:00 Uhr**

„Religiöse Erfahrung“ als Thema der katholischen Theologie  
nach 1918 (Christian Stoll, Wien)

#### **11:00–11:15 Uhr**

Kaffeepause

#### **11:15–12:15 Uhr**

„Was heißt ‚Wesen des Christentums‘?“  
Warum und wie katholische Theologen der Zwischenkriegszeit eine  
protestantische Frage aufnehmen (Magnus Lerch, Wien)

#### **12:15–13:15 Uhr**

„Der Katholizismus ist die Religion der Freiheit“.  
Zum reformtheologischen Profil Erich Przywaras  
(Jan-Heiner Tück, Wien)

#### **13:15–14:30 Uhr**

Mittagspause

#### **14:30–15:30 Uhr**

Kritik der Moderne – Modernisierung der Liturgie.  
Zur Interdependenz von Zeitdiagnose und theologischer Reform  
in der Liturgischen Bewegung (Lea Lerch, Erfurt)

#### **15:30–16:30 Uhr**

Zwischen Vätern und Moderne. Hans Urs von Balthasar und sein  
Ressourcement (Ioan Moga, Wien)

#### **16:30–17:30 Uhr**

Modernediskurse in der Zeitschrift „Hochland“ in der  
Zwischenkriegszeit (Paul Silas Peterson, Tübingen)